

## Olympiawinter

In diesem Winter hatte Hans dieses richtig gute Zimmer in Stuttgart. Es war ein Eckzimmer mit einem Erker, und in dem Erker waren zwei richtig große Fenster, und von den Fenstern des Erkers in Hansens Zimmer sah man die ganze Stadt, die ganzen Häuser und Türme und Hügel von Stuttgart, und über den ganzen Häusern und Türmen und Hügeln von Stuttgart den Himmel, und das richtig gut. Wir aber sahen kaum aus den Fenstern, wir saßen meist nur still auf den Matratzen rum, die fast den ganzen Boden von Hansens Zimmer bedeckten, Gomo und Long Dong und Hans und ich, und wir rührten uns nicht, und meist lief der Fernseher, und im Fernseher lief meist Biathlon oder Langlaufen, oder so etwas Ähnliches, denn es war ja Olympiawinter. Abends machten wir die Rollläden zu und tranken Bier, Wodka und Bier, wir donnerten uns zu mit Wodka und Bier, bis wir gar nichts mehr wussten, uns an nichts mehr erinnerten und die Augen zumachten, und morgens machte Hans dann die Rollläden wieder auf und den Fernseher an.

Manchmal ließ einer von uns, meist Hans oder ich, ein Ding steigen, und die Luft war dann richtig schlecht, und manchmal machte dann einer, meist einer der anderen beiden, die Fenster auf, manchmal lachte auch

einer. Meist aber rührte sich keiner, und die Fenster blieben zu und das Ding in der Luft, und das Ding breitete sich in der Luft von Hansens Zimmer aus wie Blut in lauwarmem Badewasser – es blieb nicht in der einen Ecke kleben, in der es rausgekommen war, sondern es war mit einem Mal überall, erst weniger stark und dann stärker, und dann überall ganz stark, und es füllte die ganze Luft aus im Zimmer, ohne dass man sagen hätte können, woher es gekommen war. Und wir alle, Gomo und Long Dong und Hans und ich, wir rührten uns nicht, wir saßen nur rum und starrten in den Fernseher. Und es war uns scheißegal, dass die Luft, die wir vier Jungs hier einatmeten, nur noch ein einziges Ding war, von dem niemand mehr wusste, wer es eigentlich steigen gelassen hatte, ob Gomo oder Long Dong oder Hans oder ich, es war jetzt einfach *unser* Ding, und, das war uns klar, da waren wir uns sicher: es würde vorbeigehen, so oder so.

Als Hans in das Zimmer gekommen war, waren die Platten schon im Zimmer gewesen und der Plattenspieler auch. Wenn Hans eine Platte aus dem Stapel rausnahm und vorsichtig, mit zitternden Fingern und die Augen halb zu, als sei er, was weiß ich, eine Art Arzt, der einem jetzt einen Verband abnimmt, das Cover und

die Plastikhülle von der Platte runter nahm und die Platte auf den Plattenteller legte, die Nadel des Plattenspielers auf die Platte setzte und auf Play drückte und die Platte sich zu drehen begann, dann kam da dieses Knistern, das sich jedes Mal, wirklich jedes Mal, anders anhörte, also nicht nur bei jeder Platte, sondern wirklich bei jedem Mal Anhören jeder Platte anders. Und das ist das richtig Gute an Plattenspielern und Platten, dass man mit der Platte immer den Augenblick, in dem man die Platte abspielt, mithört, und es gibt Augenblicke, die knistern stärker und Augenblicke, die knistern weniger stark. Die Augenblicke in Hansens Zimmer, wenn Hans eine Platte auflegte, in diesem Winter, die knisterten eigentlich alle ganz stark, und ich denke, das war eigentlich richtig gut so, denn so konnten wir alle hören, dass das Ding, das die Platte hier drehte, ein Augenblick war, ein Ding, das einzigartig war, das nur einmal da war, nur ein einziges Mal, und zwar gerade jetzt. Und das Ding, das konnten alle hören, gehörte uns vierein allein, und es knisterte mächtig, und die Rollläden waren auf und wir, Gomo und Long Dong und Hans und ich, wir saßen auf den Matratzen rum und die Platte spielte, und draußen spielte der Himmel verrückt, es regnete einmal und dann schien wieder die Sonne, und dann war wieder alles dunkel von Wolken und der Fernseher, in dem Biathlon oder Langlaufen lief, war das einzige Licht, und dann wurde es wieder hell im Zimmer, und immer so hin und her. Und man hätte denken können, so rasend schnell wie es hell und dunkel wurde im Zimmer, das Zimmer bewegte sich mit uns in ihm drin draußen fort, und wir saßen im Zimmer drin wie in, nun was weiß ich, einem Hubschrauber, einer Raumkapsel oder einer fliegenden Untertasse, und donnerten mit was weiß ich wie vielen hundert Sachen durch hundert verschiedene verschieden graue und blaue und weiße Himmel, und ich krallte mich mit meinen Fingern an der Matratze fest, um aus dem Ding hier jetzt nicht rauszufallen, und machte die Augen zu ... Dann war die Platte vorbei, und dann war das Knistern vorbei, und dann riss einer von uns, meist Gomo oder Long Dong, die Fenster auf, und was da ins Zimmer gedonnert kam und das Ding aus dem Zimmer jagte, das war schon kein Fahrtwind mehr, sondern einfach irgendein Wind, der jetzt einfach hier drinnen sein Ding drehte, und nirgendwo anders. Und dann wussten wir es wieder: wir hatten keine so und soviel hundert Sachen drauf – wir saßen einfach nur in Hansens richtig

gutem Zimmer in Stuttgart, und das Wetter spielte verrückt. Und dann starrten wir wieder in den Fernseher, und im Fernseher lief Biathlon oder Langlaufen, oder so etwas Ähnliches, denn es war ja Olympiawinter.

In diesem Winter habe ich das Zimmer, so weit ich weiß, eigentlich nie verlassen, außer einmal vielleicht, ja doch, ein einziges Mal. Als Hans mich nach Karlsruhe brachte, schien auf der Autobahn die Sonne, und als wir bei dem Windrad waren, das in Stuttgart gleich nach der Stadtausfahrt kommt, streckte es nur seine blutleeren Arme in den blauen Himmel und rührte sich nicht, so wenig Wind ging dort. In Karlsruhe parkte Hans gleich neben dem Café, in dem ich Marie sehen sollte, und während ich hinein ging, um Marie nach den ganzen Dingen, die mit mir passiert waren, seitdem sie mich allein gelassen hatte, wieder einmal, das allerletzte Mal vielleicht, zu sehen, ging Hans hinüber in den Park vorm Schloss.

Eigentlich sei er ja nur, sagt Hans, bis zu dem Tor in der Mitte des Parks gegangen. Er sei dort in dem Torbogen gestanden, habe geraucht, von dort habe er den Eingang zum Café sehen können und auch das auf dem Anliegerparkplatz daneben geparkte Auto. Nur um ein Auge auf das alles zu haben. Meist habe er über den Teil des Parks zwischen Tor und Café hinweg hinüber zum Café gesehen. Manchmal sei eine Frau mit einem Kinderwagen vorbeigegangen oder ein alter Mann, und einmal auch ein Polizist. In diesem Teil des Parks, sagt Hans, gebe es nicht all zu viel zu sehen, nur Schlamm und Gras und kahle, kurz gestutzte Sträucher, und da und dort sei auf den Stummeln, die diese Sträucher dort statt Zweigen hätten, tatsächlich so etwas wie Mull gewesen. Und dennoch habe er meist über den Teil des Parks, in dem nicht all zu viel zu sehen gewesen sei, hinüber zum Café gesehen, „aus einer Vorahnung raus“, sagt Hans. Kaum einmal habe er sich umgedreht, um in den Teil des Parks hinter dem Tor zu sehen, wo keine Leute zu sehen gewesen seien und kein Café, und keine Leute hinter den richtig großen Fenstern des Cafés. Hunderte große alte Laubbäume seien dort hinter dem Tor gewesen, ein ganzer Wald, sagt Hans, ein Laubbaumwald, der fast den ganzen Teil des Parks hinter dem Tor ausfüllte, und diese ganzen Bäume dort die wüchsen nebeneinander und durcheinander und übereinander und gingen ineinander über, sodass man kaum noch unterscheiden könne, zu welchem Stamm

die eine Baumkrone gehöre, und zu welchem nicht. Die ganzen Baumkronen alle zusammen seien nur *ein* Ding, sagt Hans, ein einziges Baumkronending mit was weiß ich wie vielen hundert Stämmen – mit einem Mal sei er sich ganz allein vorgekommen, sagt Hans, von dem ich so etwas noch nie gehört habe, dort, vor den ganzen Bäumen. Von dort sei schließlich dann auch das Geräusch gekommen. Das, das ganz leise begonnen habe, ein schwaches Knistern irgendwo ganz hinten. Er habe sich nach diesem Knistern umgedreht, sagt Hans, und so sei es passiert, so habe er das Café dann doch noch aus den Augen gelassen. Erst sei das Knistern noch ganz schwach gewesen, und irgendwo ganz hinten, und dann sei es immer weiter nach vorn gekommen, bis es mit einem Mal ganz stark gewesen sei. Und mit dem Stärkerwerden des Knisterns sei plötzlich auch Bewegung in die Baumkronen gekommen, „ein Wogen, wie das Meer“, sagt Hans, *eine* Bewegung sei durch die ganzen Baumkronen gegangen, und er, er wisse nicht, warum, sei aus dem Torbogen dort rausgetreten und habe ein paar Schritte auf die Bäume zu gemacht, und auf das Knistern zu, das immer stärkere, und dann, mit einem Mal, sagt Hans, war es ganz still, und jetzt, in diesem Augenblick, sagt Hans, „ist was passiert, was aufgebrochen“. Er habe es einfach nicht kommen sehen, sagt Hans, das Ding sei aus dem ganzen Baumkronendunkel raus auf ihn zuge donnert und habe ihn knapp überm rechten Aug erwischt. Er wisse eigentlich bis heute nicht, sagt Hans, was es gewesen sei, ein Holzsplitter eine Maronenschale oder gar ein Stein, es habe ihn aber mit voller Wucht erwischt, das Blut sei ihm sofort übers Gesicht geronnen, und er habe sich die Hände vors Gesicht gehalten, und dann sei es auch schon von allen Seiten über ihn hereingebrochen, der ganze Wind, der ganze Regen und der ganze Staub, die ganzen Dinge und ein richtig starkes Donnern, und was weiß ich noch was, nun, wie gesagt, das Wetter spielte vollkommen verrückt in dem Olympiawinter. Hans sagt, er habe sich dann umgedreht und sei unter den Torbogen zurück gerannt, und dort habe er dann auch gleich einmal aufgeblickt und zum Café gesehen und gleich, sagt Hans, habe er auch gesehen, was dort geschehen sei – da waren hundert Leute und ich mitten drin, da waren hundert Leute, alle ganz eng zusammen, und da ich, und ganz allein, „unter den ganzen hundert Leuten ganz allein!“, sagt Hans, und er habe nicht weiter nachgedacht und sei durch Wind und

Regen und Schlamm und durch die Sträucher brechend auf mich zu gerannt. Er sei in das Café hinein und durch die ganzen Leute durch bis ganz zu mir, er habe mich, er habe uns, sagt Hans, aus Karlsruhe „regelrecht rausgehauen“ ...

Der Wetter sei dann richtig schlecht gewesen auf dem Rückweg, Regen und Wind und Donnern, Dunkelheit, und Hans sei immer wieder Blut in seine Augen geronnen, und dann habe auch noch der Scheibenwischer ganz verrückt gespielt, und als wir endlich wieder kurz vor Stuttgart gewesen seien, und bei dem Windrad dort, da habe sich das Windrad dort wie vollkommen verrückt geworden gedreht, die Windradflügel dort hätten die Luft ums Windrad „regelrecht zerhackt, regelrecht aufgeschlitzt“, sagt Hans, und von den Windradflügeln sei das Regenwasser weggespritzt, dunkel und rasend schnell, und er habe zu mir gesagt, sagt Hans, „da schau, das Regenwasser, ganz wie schwarzes Blut“. Und an das Windrad dort im Regen kann ich mich noch gerade so erinnern, und an das schwarze Wasser und das ganze Blut, doch von den ganzen Dingen die in Karlsruhe waren, vom Park und vom Café und von Marie, und davon, ob sie überhaupt gekommen ist, und von den ganzen Dingen, die in dem Café passiert sein sollen, weiß ich gar nichts mehr. Als ob mir jemand die Erinnerung genau an diese Augenblicke mit einem Messer aus dem Gedächtnis rausgeschnitten hätte, „ganz wie kaputtes Fleisch“, sagt Hans, „aus einem eigentlich nicht ganz kaputten Körper“.

Als ich die Augen wieder aufmachte, war ich bei Hans. Ich lag auf einer der Matratzen, und es war richtig schlechte Luft, von einem richtig fürchterlichen Ding wahrscheinlich, wahrscheinlich hatte ich es selbst beim Schlafen steigen gelassen, und meine Arme waren schwer und taub, wahrscheinlich auch vom Schlafen. Ich merkte gleich, dass außer mir noch jemand anderer im Zimmer war, und als ich mich aufsetzte, sah ich, dass die Rollläden auf waren und der Fernseher lief, und ich sah Gomo und Long Dong auf der Matratze links von mir sitzen, und als ich nach rechts sah, war dort Hans. „Guten Morgen“, sagte Hans, und ich sah, er hatte dort was überm rechten Aug, als ob ihn jemand gekratzt hätte, oder so etwas Ähnliches, und dann stand er auf, und er ging zum Plattenregal rüber, und er nahm eine Platte raus und nahm die Platte aus dem Cover raus und legte sie auf den Plat-

tenteller. Und vorsichtig, mit zitternden Fingern und die Augen halb zu, als sei er, was weiß ich, ein vollkommen verrückt gewordener Chirurg mit einer Art Skalpell in seiner Hand, der einem einen richtig heiklen Schnitt verpasst, jetzt, in diesem Augenblick, setzte er die Nadel des Plattenspielers auf die Platte und drückte auf Play. Und die Platte begann sich zu drehen, und wirklich, das Ding hob an zu knistern, ganz leise zuerst, und dann immer stärker, und dann ganz stark, und, ja, es war ein ganz starkes Knistern, ein richtig starkes Ding war das, was da gespielt wurde, und es war einzigartig, und nur jetzt, und nur hier, nur dieser eine Augenblick hier war das eine Ding. Und ich sah über den Fernseher hinweg zum Erker rüber, und ich sah, wie in den Fenstern dort etwas geschehen würde, es war so richtig hell gewesen in dem Zimmer, und jetzt wurde es langsam dunkel, und es knisterte mächtig, und dann kam ein Donnern, und dann passierte was, ein Ruck ging durch das Zimmer, und: wir brachen auf. Und das Zimmer nahm Fahrt auf, und ich krallte mich fest, ganz fest, mit allem was ich hatte, krallte ich mich an der Matratze fest, um aus dem ganzen Ding hier jetzt nicht

rauszufallen. Und ich sah nach links und nach rechts, und ich sah Gomo und Long Dong und Hans, und ich sah, dass es mir hier jetzt nicht allein so ging, ich sah, dass eine einzige Bewegung in diesem Augenblick durch alle von uns ging, wir alle saßen da und krallten uns mit allem, was wir hatten, an den Matratzen fest, ganz fest, um aus dem ganzen Ding hier jetzt nicht rauszufallen, um aus dem richtig guten Zimmer, das Hans in diesem Winter in Stuttgart hatte, jetzt nicht rauszufallen. Und ich sah zu den Fenstern rüber, in denen es hell wurde, und dann wieder dunkel, und ich sah zu den Jungs rüber, und keiner rührte sich, und *eine* Bewegung ging durch alle von uns, und der Fernseher lief, und im Fernseher lief Biathlon oder Langlaufen, oder so etwas Ähnliches, denn es war ja Olympiawinter. Und das hier, das war uns klar, das war sicher, das war einfach nur *unser* Ding, unser Ding ganz allein. Und wir vier, Gomo und Long Dong und Hans und ich, wir hatten was weiß ich wie viele hundert Sachen drauf, hier, jetzt, in diesem Augenblick, das wusste ich, und ich war nicht allein. Und das war richtig gut so, ja, das wusste ich. Und dann machte ich die Augen zu.

*Für Johannes Vabitsch*